Stadt Winnenden

S i t z u n g s v o r l a g e	Nr. 124/2012 nicht öffentlich

Federführendes Amt: Hauptamt	Erforderliche Protokollauszüge - OB, BM, 10, 14, 20, 50 -	
Vorgang:	AZ:	
Beratungsfolge	**Behandlung**	**Termin**
Verwaltungsausschuss Gemeinderat	Vorberatung Beschlussfassung	17.07.2012 24.07.2012

Betreff:
Einrichtung der Stelle eines Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Senioren

Beschlussvorschlag:

1. Dem in der Begründung dargestellten Konzept zur Bündelung und erweiterten Wahrnehmung von Aufgaben zur Koordination, Vernetzung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stelle eines Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Senioren wird zugestimmt.

2.Über die Umsetzung und Bereitstellung der hierfür erforderlichen zusätzlichen Stellenanteile wird im Rahmen der Haushalts- und Stellenplanberatungen für 2013 entschieden.

Begründung:

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hat anlässlich der letztjährigen Haushaltsberatungen im Hinblick auf das vielfältige und ständig zunehmende ehrenamtliche Engagement in Winnenden die Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Förderung des Ehrenamts angeregt. Auch die Stadtverwaltung hat sich bereits seit einiger Zeit damit beschäftigt, wie

Haushaltsrechtliche Deckung / HHST	--
Haushaltsansatz	
Haushaltsrest	
Haushaltsmittel insgesamt:	
Verpfl.erm f. Ausgaben im folg. Jahr:	
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vorgabe):	
Noch freie Mittel/über- bzw. außerpl. Ausgabe:	

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
09.07.2012 _____ Datum / Unterschrift	OB	BM	20		

das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger intensiver gefördert und stärker als bisher gewürdigt werden kann. Die Förderung und Initiierung von bürgerschaftlichem Engagement ist als öffentliche Aufgabe für eine funktionierende „Bürgerkommune“ und kommunalpolitischer Schwerpunkt zu sehen. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung gehören zu den Aufgabenfeldern auch wichtige gesellschaftspolitische Fragestellungen wie z. B. die Mobilität von Menschen, insbesondere von Behinderten, und die Demenzarbeit. Ein Netzwerk für Erfahrungsaustausch und zur Wissensweitergabe ist erforderlich und zu bilden. Neue Formen der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit müssen gefunden werden - zusätzlich zu einem Tag des Ehrenamtes.
Zur besseren Koordination, Vernetzung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Winnenden wird deshalb die Einrichtung der Stelle eines Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Senioren vorgeschlagen. Bei dieser Stelle sollen alle entsprechenden Aktivitäten gebündelt werden. Wegen der vielfältigen Verflechtungen mit sozialen Aufgaben und dem Bereich Senioren, die beim Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales wahrgenommen werden, soll der Leiter des entsprechenden Sachgebiets im Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales, welcher auch Ansprechpartner des Seniorenrats (einschl. Geschäftsstelle) ist, diese Aufgaben mit übernehmen. In dieser Funktion wird er direkt dem zuständigen Dezernenten Herrn Bürgermeister Sailer zugeordnet, daneben nimmt er weiterhin die Aufgaben als Sachgebietsleiter „Soziales“ und stellvertretender Leiter des Amts für Jugend, Familien, Senioren und Soziales wahr. Voraussetzung für die Übernahme dieser neuen Aufgaben ist jedoch, dass er von einem Teil seiner bisherigen Aufgaben entlastet wird, indem diese anderen Mitarbeitern des Amts für Jugend, Familien, Senioren und Soziales übertragen werden. Dazu soll eine bereits bisher zur Unterstützung des Seniorenrats mit 17,7% Beschäftigungsanteil vorhandene Stelle des mittleren Diensts um 18,9% auf 36,6 % aufgestockt werden, um den Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Senioren im administrativen Bereich zu entlasten (z. B. Vorbereitung von Veranstaltungen, Protokollführung, Erledigung von Teilaufgaben in Projekten, Mitwirkung bei der Erstellung/Gestaltung von Präsentationen, Berichten und Vorlagen, Durchführung von Recherchen, Umfragen, Buchführung usw.). Weiterhin soll eine neue Stelle für eine/n Sozialarbeiter/in mit 50% Beschäftigungsanteil geschaffen werden, die sachbearbeitende Aufgaben übernimmt (insbesondere im Bereich „Soziales“ wie z. B. im Bereich Sozialplanung/Sozialberichte, Geschäftsstelle der Stiftung „Bürger helfen Bürgern“, Kooperation mit freien Trägern, Mitwirkung bei den Aufgaben des Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Senioren). Insgesamt wäre damit ein Mehrbedarf von 0,7 Stellen verbunden.
Dieser dient zum Einen dazu, dem Beauftragten für Bürgerschaftliches Engagement und Senioren und dessen (künftigen) Mitarbeitern eine intensivere Bearbeitung bereits jetzt wahrgenommener Aufgaben im Bereich Behindertenhilfe/Demenz und im Seniorenbereich (mit Altenhilfeplanung, Seniorenrat, Winnender Seniorentag, Seniorenwegweiser, Seniorenpässe, Seniorenwerkstatt, Freizeitangebote für Senioren, Mitwirkung bei Seniorenveranstaltungen Dritter, Seniorenberatung) zu ermöglichen. Hierauf entfällt ein Anteil von 0,2 Stellen.
Zum Anderen ist für die Bearbeitung der neuen Aufgaben zur Koordination, Vernetzung und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements ein Anteil von 0,5 Stellen vorgesehen. Aufgaben sind z. B.:

- Koordinierungsstelle – Vernetzung der Akteure (Initiativen, Vereine, Kirchen, freie Träger, Wirtschaft, Verwaltung und Politik)
- Beratung (z. B. auch von Selbsthilfegruppen)
- Unterstützung vorhandener Organisationen des Bürgerengagements (z. B. Ansprechpartner für Bürgermentoren)

- Entwicklung und Umsetzung neuer Formen der Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements
- Entwicklung Anerkennungskultur
- Qualifizierung vermitteln
- Kooperation mit bzw. Mitarbeit bei überörtlichen Organisationen wie z. B. dem StädteNetzWerk Bürgerschaftliches Engagement in Baden-Württemberg.

Ein weiterer Stellenbedarf kann für die Zukunft – ausgehend von einer positiven Entwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements – nicht ausgeschlossen werden.